

Brockes, Barthold Heinrich: Das beste Theil (1735)

- 1 Als Gottlieb jüngst zween Freunden, auf dem Garten,
- 2 Zwo Hyacinthen, voll gefüllter Glocken, gab;
- 3 Nahm er gar bald an ihrer Handlung ab,
- 4 Wie ihr Gemüth und Sinn so unterschiedner Arten.

- 5 Aurander nahm sie mit trägen Händen hin,
- 6 Und steckte sie, nicht lang' hernach,
- 7 Indem er von vermehrten Renten sprach,
- 8 Zerdrückt und geknickt in seine Tasche. Jener
- 9 Auf seine Bluhm', und rieß: Ach! kann wol etwas schöner,
- 10 Als diese Bluhme, seyn!
- 11 Welch einen reinen Silber-Schein,
- 12 Welch eine liebliche Figur
- 13 Hat, von den Fingern der Natur,
- 14 Dieß holde Kind des Frühlings überkommen!

- 15 Wie klar ist dieses Weiß! wie gläutzend! auch die Haut
- 16 Der schönsten Schönen auf der Welt
- 17 Verlieret, wenn man sie bey diesem Schimmer hält,
- 18 Und eine bey der andern schaut,
- 19 Den Preis, und scheint beschmutzt. Die röthlich weisse
- 20 Die, in dem innersten, der Bluhme kleine Höle
- 21 Mit süßer Röthe füllt, füllt meine frohe Seele,
- 22 Mit ihrem holden Reitz. Ich fühle zarte Flammen
- 23 Aus dieser röthlichen und weissen Klarheit stammen.
- 24 Es scheint der Bluhmen reiner Schein
- 25 Ein Sinn-Bild einer reinen Seele,
- 26 Worin ein Feur der Liebe glüht, zu seyn.
- 27 Ich wünsche wenigstens, daß meine Seele, rein
- 28 Von Lastern, durch die Triebe
- 29 Von der aus Danckbarkeit in mir entstandnen Liebe,
- 30 Zu Dem, der Seiner Wercke Pracht
- 31 So wunderbar hervor gebracht,

32 In solcher süßen Gluht entbrenne;
33 Und daß mein Nächster sich an mir,
34 Wie ich, geliebte Bluhm', an dir
35 Mich freue, stets erfreuen könne.
36 Ja, da die Bluhmen wunderbar
37 Bemüht sind, ihre Krafft so lieblich auszuhauchen,
38 So wünsch ich, daß mein Hertz, als wie ein Danck-Altar,
39 O Schöpfer, Dir zum Ruhm, mög' unaufhörlich rauchen!

40 Was meinst du nun von diesen beiden,
41 Geliebter Leser, wer hat GOttes Creatur,
42 Wie sichs gebührt, gebraucht? und wessen Spur
43 Hältst du dich pflichtig zu vermeiden?
44 Hat an dem ersten selbst der Schöpffer nicht
45 Der Schöpfung End-Zwecks gar verfehlet?
46 Und hat Beraldo nicht, zufolge seiner Pflicht,
47 In seiner Lust

(Textopus: Das beste Theil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10037>)